

men oder pflaster brawchen ... muoes BERTHOLDvCh Theology 491; *mach ein pflaster leg es dem vich auf* BIHLER tierärztliche Recepte Straubing 31.– Ra.: *°di hat ihra Pflaster* „ist schwanger“ Ensd. AM.– *Sein Pf. kriegen eine Rüge bekommen: °der krejgt scha nu sei Pflaster* „Anpiff, auch Schicksalsschlag“ Neustadt; „Wer ausgeschimpft wird, *kröigt saa Pflasta*“ SINGER Arzbg.Wb. 174.– *Ein Pf. geben / brauchen* Schläge, Prügel geben / brauchen, °NB, °OP vereinz.: *a Pflostar afs Lo göm* Aicha PA; *°der braucht mal wieda a richtigs Pflasta* Ambg.– Dim., übertr. Trostpflaster, °OB, NB vereinz.: *°Pfläschterl* „z.B. Zuckerl für weinende Kinder“ Steingaden SOG.

5 Schönheitspflasterchen: *Pflasta* Mehn.

6 Flicker, Fleck, OB, NB vereinz.: *hat da d Muada a Pflosta auffö gmacht auf dei Hosn* Simbach PAN.

7: *Pflasta* Schmutzleck Elbach MB.

8 meist abwertend von Menschen, v.a. von weiblichen Personen.– **8a** allg. abwertend od. Schimpfw., °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°dö is a saubers Pflaster* Endlshn WOR; *°mit dem Pflasta hot ma sei Kreiz* Neukhn BUL; *Pflaster* „Schimpfwort für Mädchen“ SCHMELLER I,451; *an altz Pflashta* SCHWEIZER Dießner Wb. 147.– **8b** leichtfertige, liederliche weibliche Person, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dös Madl is a Pflaster, a ganz a liaderlichs* Straubing.– **8c** dicke, schwerfällige Person, °OF mehrf., °OB vereinz.: *°dös is sura alts Pflaster* Arzbg WUN.– **8d:** *a-n-ält's Pflästa* „eine zänki-sche Frau“ BRAUN Gr.Wb. 460.– **8e** übermütige, lustige weibliche Person, °OB, °NB vereinz.: *°des is da vielleicht so a Pflasta!* Taching LF– Auch: *°dös Dirndl is a richtigs Pflaster* „macht überall mit“ Haarbach GRI, ähnlich °MAL.

Etym.: Ahd. *pflastar*, mhd. *pflaster*, aus mlat. *plastrum*, gr. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 997 f.

Ltg. Formen: *boläfta* u.ä., -o- NB (dazu BGD, ED, M, MÜ, TS; CHA, NEN), -ou- (GRI, WEG), -e- (AIC), ferner *boläfta* westl.OB (dazu BEI; SC; ND), -an (MB), -tr u.ä. (FFB, GAP, LL, SOG; WUG; FDB), *boläfta* (WUG).– Dim. *boläftal*, -ft-, vereinz. *boläftal* (SOG), -ala (LAU, SC).

SCHMELLER I,451.– WBÖ III,70f.; Schwab.Wb. I,1056; Schw.Id. V,1258–1261; Suddt.Wb. II,314f.– DWB VII, 1723–1726; Frühhd.Wb. IV,181–184; LEXER HWb. II,250f.; Gl.Wb. 462.– BRAUN Gr.Wb. 460; CHRISTL Aichacher Wb. 264.– S-6N33^e, 28A3, W-23/24.

Abl.: *Pflasterer*, *pflasterieren*, *Pflasterling*, *pflastern*.

Komp.: [**Hennen-auge**]pf. **1** Heilpflaster gegen Hühneraugen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *a Hennaungpflosta* Mengkfn DGF.– **2** Steinpflaster.– **2a** schlechtes, buckeliges Pflaster, °OB, °NB vielf., °Restgeb. vereinz.: *°as Hennaungpflasta is buklat und unebm* Markt AÖ; *z' Passa gibt's vui so Hennaungpflasta* „große, unregelmäßige Steinpflaster“ Passau.– **2b** Kopfsteinpflaster, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Hennaungpflaster* Haselbach BUL.

W-23/21.

[**Hühner-auge**]pf. **1** wie →[*Hennen-auge*]pf. 2a, °OB, SCH vereinz.: *°Hearaugnpflästa* „buckeliges Pflaster aus Bachsteinen“ Reichersbeuern TÖL.– **2** wie →[*Hennen-auge*]pf. 2b, °OB, °SCH vereinz.: *°Heanaungnpflaster* Friedbg.

WBÖ III,72.– S-78G43, W-23/21.

[**Pech**]pf. Heilpflaster aus Harz, OB, NB vereinz.: *Böplastal muaß a aiwendös Bö sei* „aus dem Scheitholz fließen“ Garham VOF; „Lege ... ein *Pechpflaster* über, bis die Nägel aufge-weicht sind“ FRIEDL Hausmittel 71.

WBÖ III,72; Schwab.Wb. I,739; Suddt.Wb. II,154.– DWB VII,1520.

[**Beton**]pf. Betonboden: *Betonpflaster* „vor dem Backofen“ Partenkhn GAP.

WBÖ III,72.

[**Bockelein**]pf. wie →[*Hennen-auge*]pf. 2b: *°Bockerlpflaster* Bogen.

[**Bein-bruch**]pf. Heilpflaster für Knochenbrüche: *Boabruchblaschda* „Wachs, Pech, Terpentin zergehen lassen, Beinbruchstein u. andere Pulver einrühren“ Beilngries.

WBÖ III,72.

[**Feld-bummelein**]pf. Pflaster aus Feldsteinen (→[*Feld*]bummel): „bis er auf dem buckligen *Feldbummerlpflaster* fest stand, mein Stuhl“ HALTMAIR Hartpenning 21.

[**Terpentin**]pf. Heilpflaster aus Terpentinharz: *Teapentinpflasta* „bei Rheumatismus verwendet“ Ingolstadt.

WBÖ III,72.

[**Trost**]pf. Trostpflaster: *°iats gibta öndlö a Ruah, weis eam a Trostpflosta göm ham* Pfarrkhn; *Troustpflasterl* JUDENMANN Opf.Wb. 158.